

Arnold verdankte den Einsatz von «Brando» Daniel und Katarina Glanzmann, die 2011 und 2012 als Zunftmeisterpaar amtierten. «Brando» überreichte die Zunftmeisterkette und das Haueli seinem Nachfolger Schumi. Seine Zunftkameraden wünschten «Schumi» Andreas und Jeanette viel Erfolg als neues Zunftmeisterpaar. Seinen grossen Auftritt hatte «Schumi» bereits einen Tag später an der Fasnachtseröffnung. Auf dem Schulhausplatz durfte er viele Gäste begrüssen und die 15 anwesenden Guggenmusigen willkommen heissen. Wiederum konnte er ein abwechslungsreiches Fasnachtsprogramm vorstellen. Danach wurden die heiss begehrten und

ausgezeichneten Orangen an die Bevölkerung verteilt. In einem rund fünf stündigen Konzert stellten sich die Guggenmusigen vor und begeisterten die Zuhörer. Im Foyer spielte die legendäre Ländlerformation Iten/Grab. Schon an der Sennenhilbi 1991, also vor über zwanzig Jahren, spielte diese Musikformation in Weggis auf. Nun möchten die Ländlermusikanten kürzer treten und bei weniger Anlässen aufspielen. Die Fasnachtseröffnung in Weggis war ein gelungener Fasnachtsauftritt.

Fasnachtssymbol auf dem Dorfplatz
Seit der Fasnachtseröffnung vom 5. Januar 2013 steht auf dem Dorf-

platz das Fasnachtssymbol. Es wurde durch Mitglieder der Rigischränzer aufgestellt. Es ist ein Kletterbaum mit einem Kranz aus Tannenzweigen und verfügt über eine Beleuchtung. Das diesjährige Fasnachtssymbol ist dem Kleidermotto der Rigischränzer ange-

passt: «Bayern». Die Rigischränzer-Damen präsentierten sich im adretten Dirndl. Die Herren hatten eine Lederhose angezogen. Das Fasnachtssymbol macht auf die Fasnachtsveranstaltungen im Dorf aufmerksam.

Fasnachtsveranstaltungen in Weggis

- Samstag, 2. Februar: Eglichutzlerball
- Schmutziger Donnerstag, 7. Februar: Tagwachtschiff nach Luzern
Ab 14.00 Uhr Rigifasnacht
- Freitag, 8. Februar: Narrennacht
- Güdismontag, 11. Februar 2013: Tagwache, Kinderumzug, Kinderball, Dorffasnacht



Die Rigischränzer...



...und Eglichutzler, die beiden Guggenmusigen aus Weggis.

Im Jahr 2030 – So sehen Kinder ihre Zukunft

■ Aufsätze aus der 5. und 6. Klasse

Hier lesen Sie zwei weitere Zukunftsgeschichten von Schülerinnen und Schülern der Primaroberstufe: Sie versetzten sich in das Jahr 2030.

1 Schule Weggis, Bruno Weingartner

Wir geniessen jeden Tag

Jetzt bin ich 30 Jahre alt. Nach meinem langen Schulleben habe ich die Ausbildung zur Apothekerin abgeschlossen. Heute besitze ich mit meinem Mann eine eigene Apotheke in Weggis. Wir und unsere grössten Geschenke, nämlich unsere zwei Kinder, leben in Weggis. Seit einem Jahr besitzen wir eine schwarz-weiße Katze. Ich muss aufpassen, dass die Kinder die Katze nicht als Plüschtier ver-

wenden, da sie so flauschig ist. Unser Auto fährt solarbetrieben und auch unser Haus wird durch Solar-Energie geheizt. In meinem Berufsleben erlebe ich teils stressige Tage. Von Zeit zu Zeit fliegen wir ans Meer. Das ist für unsere Kinder der Höhepunkt. In den Ferien gehen wir viel baden, essen Eis, unternehmen Ausflüge und geniessen die Natur. Da unsere Kinder noch nicht schulpflichtig sind und wir einen eigenen Betrieb führen, müssen wir nicht nur in den Schulferien in die Ferien.

Jeden Dienstag und Donnerstag muss ich arbeiten. An den restlichen Tagen unternehme ich etwas mit meinen Kindern, pflege den Garten und mache den Haushalt. Mein Mann hat dienstags und donnerstags frei, dann heisst

es für die Kinder Papi-Tag und sie gehen z.B. Eis essen, Schlitten fahren, je nach Jahreszeit. Der Traum von mir und meinem Mann ist es, bis ans Lebensende zusammen glücklich zu sein. Aber was die Zukunft uns bringt, weiss man nicht. Deswegen geniessen wir jeden Tag und hoffen nur das Beste für unser Leben. J.A.

Müslüm macht ein Comeback

Ich bin im Moment 30 Jahre alt. Vor vier Jahren wurde ich Captain von Real Madrid. Als mehrfacher Millionär lebe ich auf einer tropischen Insel im Meer. Dort habe ich eine Villa, einen luxuriösen Privatjet und eine grosse Luxusjacht. Auf der Insel steigt fast jeden Tag eine coole Beach-Party. Ich habe eine schöne Freundin.

Das Stadion von Real Madrid ist aussen fast überall mit Solarkollektoren bestückt. Diese versorgen fast die ganze Stadt mit Energie. Auch meine Fahr- und Flugzeuge tanken bloss noch Sonnenenergie. Die Schiedsrichter sind Roboter und treffen keine Fehlentscheide mehr.

In der Schule gibt es nur noch zwei Schultage und man lernt Fussball und Schwimmen. Der rest wird gelernt, indem man sich einen Helm aufsetzt und es speichert sich alles im Gehirn. Der Duden wurde abgeschafft, stattdessen hat man i-Pads.

Müslüm ist momentan 53 und hat ein Comeback gemacht. In den Charts ist er voll dabei mit seinem Hit «Opi-Style».

O.T.